

Department Kinder- und Jugendheilkunde

Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Müller
Klinikdirektor Pädiatrie I

Universitätsklinik für Pädiatrie I

Anichstraße 35, A - 6020 Innsbruck

Telefon +43 (0)50 504 – 23501 od. 26344

Fax +43 (0)50 504 – 25450

Datum	Zeichen
30.04.2020	BWi

Liebe Familien!

Diabetes wurde in den letzten Wochen immer wieder als Risikofaktor für einen ungünstigen Krankheitsverlauf einer COVID-19 Infektion genannt. Die Definition der Risikogruppe hat sich zuletzt jedoch deutlich eingengt.

Aufgrund zunehmender Anfragen zum Thema CoVID19 und Rückkehr in Schule/Kindergarten/Betreuungseinrichtung und Risikoeinschätzung für Kinder/Jugendliche mit Diabetes haben wir vom Diabetes-Team der Kinderklinik folgendes Statement verfasst.*

- Prinzipiell ist eine Ansteckung bei jedem von uns möglich, auch bei Kindern. Allerdings verläuft die Krankheit bei Kinder und Jugendlichen meist mild bzw. überhaupt ohne Symptome.
- Bisher gibt es wenige Daten zu Covid-19 Erkrankung bei Kindern/Jugendlichen mit Diabetes. Berichte von DiabetologInnen, die in „Corona-Hotspots“ arbeiten (Wuhan, China und Italien), geben an, dass sie keine Fälle von COVID-19 bei Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen unter 25 Jahren mit Diabetes hatten, die ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten. Auch wir kennen keine Kinder und Jugendlichen mit Diabetes, die mit einer Covid-19 Infektion bei uns im Krankenhaus betreut werden mussten.
- Eine chronische Erkrankung zu haben erhöht nicht generell das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf. Bestimmte Grunderkrankungen jedoch, wie schwere chronische Lungenerkrankungen (z.B. mit COPD im fortgeschrittenen Stadium oder im zystischer Fibrose), chronische Nierenerkrankungen (z.B. Personen nach Nierentransplantation oder die Dialyse benötigen) fortgeschrittene Herzinsuffizienz, bzw. auch aktuell bestehende Krebstherapie (oder innerhalb der letzten 6 Monaten abgeschlossen) und immunsuppressive Therapie können einen ungünstigen Krankheitsverlauf annehmen lassen. Für diese Personengruppen sollen spezielle Schutzmaßnahmen gelten. Diabetes und v.a. Typ 1 Diabetes bei Kindern und Jugendlichen ohne weitere Grunderkrankungen bzw. Komplikationen wird hier explizit nicht erwähnt.

Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass PatientInnen mit Diabetes, v.a. wenn sie einigermaßen gut eingestellt sind, ein ähnlich niedriges Risiko haben an Covid-19 zu erkranken wie nicht-betroffene Kinder/Jugendliche. Auch gibt es derzeit keine Hinweise auf einen ungünstigen Erkrankungsverlauf bei Kindern/Jugendlichen mit Diabetes, sollten sie dennoch an Covid-19 erkranken.

Es gelten die gleichen allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen wie sie vom Bundesministerium für Gesundheit für die Allgemeinbevölkerung empfohlen werden. (Händewaschen, Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz in bestimmten Situationen etc.), weitere Maßnahmen sind aus jetziger Sicht nicht notwendig.

Natürlich können Sie sich bei speziellen Konstellationen bezüglich individueller Risikoabschätzung und Bedürfnisse gerne bei uns melden.

* Dieses Statement bezieht sich auf folgende Quellen:

Website des Österreichischen Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 18. April 2020:

(https://www.souialministeriu.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Haeufig-gestellte-Fragen_alt.html)

Empfehlungen der Internationalen Gesellschaft für pädiatrische Diabetologie (ISAD), Empfehlungen zur COVID-19 Infektion, 25.03.2020:

<https://www.ispad.org/page/CoronavirusinfectionCOVID-19-IIISPADSummary>